

Beschreibung Mitsegeltörn / Kojencharter

Grundsätzliches

Mitsegeln unterliegt besonderen Bedingungen! Wir sind abhängig von Wind und Wetter und es kann immer sein, dass wir von der geplanten Route abweichen oder einen Tag im Hafen bleiben (müssen). Unsere Segelyachten sind Sportgeräte, die hohe Belastungen aushalten müssen. Salzwasser und salzige Luft sind aggressiv, Wind und Wellengang beanspruchen das Material ebenfalls sehr. Hinzu verursachen Fehler oder Unachtsamkeiten der Crew Schäden, die nicht immer sofort beseitigt werden können. Dies gilt umso mehr in Gebieten, wo die Ersatzteilversorgung schwierig ist und die Reparaturmöglichkeiten eingeschränkt sind. Man muss sich darauf einstellen, auch einmal mit Provisorien zu leben. Auch dies macht manchmal den Reiz des Segelns aus. Man sitzt "gemeinsam in einem Boot" und trägt gemeinsam zum Gelingen der Reise bei, auch wenn es einmal anders, als geplant zugeht. Der tatsächliche Verlauf wird vor Ort durch den Skipper festgelegt.

Die ersten Tage der Reise sind natürlich stärker durch Erklärungen geprägt. Gerne werden die Mitsegler / Crewmitglieder in das Steuern und Bedienen der Yacht eingewiesen und müssen natürlich beim Anlegen, Ablegen und Segelsetzen / einholen mit Hand anlegen. Hier wird natürlich kein Mensch gezwungen. Wer nicht möchte, kann sich auch mit anderen Dingen beschäftigen.

Auf Wunsch gibt es am Ende des Törns eine Seemeilenbestätigung.

Leben an Bord

Räumliche Enge, keine Privatsphäre? Sehr schnell wird man erfahren, dass es auf dem Schiff viele Möglichkeiten des Rückzuges gibt. Jeder trägt maßgeblich zum Gelingen der Reise bei und sollte eine gewisse Toleranz und genügend Teamgeist mitbringen. Geraucht wird nur an Deck! Meist wird tagsüber gefahren und am Abend vor einer Insel geankert. Hafenziegeplätze gibt es nur auf Cayo Largo, Trinidad und Cienfuegos. Bei einzelnen Törns fahren wir auch mal eine Nacht durch. Geschlafen wird auf dem Schiff in Doppelkabinen. Dabei wird "fremder Mann" von uns nicht mit "fremder Frau" in eine Kabine gebucht. Der Salon bleibt frei, kann aber als Ausweichquartier genutzt werden. Der Skipper hat eine eigene Kabine.

An Bord werden wir die anfallenden Tätigkeiten wie z. B. Ruder gehen, Segel setzen, die Backschaft sowie beim An- und Ablegen helfen, gemeinsam erledigen. Es wird erwartet, dass jeder mit Hand anlegt. Teilnehmer/innen mit einem Segelschein werden als Co-Skipper/in eingesetzt und Noch-Nicht-Segler-Innen werden mit den nötigen Handgriffen auf Wunsch schnell vertraut gemacht. Sprechen Sie den Skipper an wenn Sie mehr als erwartet in die Schiffsführung eingebunden werden möchten.

Die täglichen Routen werden in der Crew und mit dem Skipper abgestimmt.

Meist segeln Singles oder Paare mit uns. Kinder nehmen wir nicht mit, da wir meinen, dass die Interessenlage von Familien und unserer üblichen Mitsegler/innen nicht zueinander passen.

Beschreibung Mitsegeltörns / Kojencharter

Anforderungen

Sie sollten gesund sein und mindestens 15 Minuten im freien Wasser schwimmen können.

Segelkenntnisse oder Scheine sind nicht erforderlich.

"Und wie ist es mit Seekrankheit?"

Die ungewohnten Schiffsbewegungen verursachen manchmal ein wenig Übelkeit. Es wäre gut wenn Sie vor dem Törn über Ihre Empfindlichkeit zur Seekrankheit Bescheid wissen, damit Sie eventuell ein Präparat gegen Seekrankheit im Gepäck haben.

Basis

Die Marina befindet sich: Marina Cienfuegos
Calle 35 s/n e/6 y 8
Punta Gorda
Cienfuegos, Cuba

Telefon International: +53 43 51 52 30

Telefon national: 43 51 52 30

Unser Basisleiter spricht: Spanisch, Deutsch, Französisch und Englisch

Skipper

Die Skipper sind staatlich ausgebildete und staatlich geprüfte Skipper die eine 2 jährige Ausbildung durchlaufen bevor Sie Gäste an Bord nehmen dürfen. Sie sprechen alle Spanisch und zumindest ein wenig Englisch. Die Skipper sind alle bei der staatlichen kubanischen Marina-Gesellschaft „Marlin“ fest angestellt. Wir versuchen für den Törn immer dieselbe Gruppe von Skippern einzusetzen. Einige von Ihnen haben bereits einhundert und mehr Mitsegeltörns begleitet.

Alle Skipper kennen sich sehr gut im Fahrgebiet aus und sind auch für das Fahrgebiet geschult. Sie kennen die besten Ankerplätze und die möglichen Attraktionen für unsere Kunden. Die Einzelheiten und Einzelrouten des Törnverlaufs werden zwischen Crew und Skipper abgestimmt werden. Auch die Tätigkeiten an Bord bezüglich Schiffsführung und Handanlegen bei der Schiffsführung werden mit den Skipper abgestimmt. Mitsegler die sich entsprechend einbringen, können hier sehr viel über das Befahren von größeren Distanzen abseits von viel befahrenen Wasserwegen lernen. Bezüglich Sicherheit und „letztes Word an Bord“ hat der Skipper abschließende Entscheidungsgewalt.

Viele unser Skipper kochen gerne und verwöhnen Sie mit lokalen Köstlichkeiten. Die Skipper sind jedoch vertraglich nicht als Koch engagiert. Das heißt Sie müssen nicht kochen. Wenn Sie die Kochkünste des Skippers über den Törn hinweg genießen, sollte sich das im Trinkgeld für den Skipper widerspiegeln.

Törnverlauf

Tag 1:

15:00 Uhr: Treffen an der Basis in der Marina Bar unser Basisleiter bringt die einzelnen Crewmitglieder zusammen. Beim ersten Kennenlernen sollten die Erfahrungen und die Proviantierung abgestimmt werden, vielleicht findet sich ja auch schon ein passionierter Koch in der Crew.

Sicherheitseinweisung durch den Skipper ab 16:30 Uhr, Abstimmung der notwendigen Einkäufe auch mit dem Skipper. Selbstverständlich macht es Sinn sich im Vorfeld schon über die notwendigen Einkäufe Gedanken zu machen. Hilfreich sind unsere Proviantierungsliste auf der Website, mit den Artikeln die im Marina Shop zu erhalten sind, sowie unser Orientierungshilfen auf der Website zu den Shops in Cienfuegos. (Weitere Informationen siehe unten)

17:00 Uhr: Das Boot kann übernommen werden, das Gepäck wird auf die Kojen verteilt. Danach gemeinsamer Einkauf.

Tag 2:

Morgens, möglichst früh: Einkauf von restlichen Frischwaren auf dem Markt, wenn nicht schon am Vortag geschehen.

Nach Erledigen der Resteinkäufe und Abmeldung bei der Hafenbehörde erfolgt die Abfahrt.

Die Routen gehen entweder in Richtung Westen nach Cayo Largo und Umgebung oder in Richtung Osten zu den „Jardines de la Reina“.

Es gibt keine feste Route. Die Route sollte am Abend des 1. Tages und dann täglich zwischen Crew und Skipper abgestimmt werden. Die Skipper kennen das Revier und die Hotspots sehr gut. Die Crew sollte dem Skipper aber auch Hinweise über Vorlieben deren geben. (mehr oder weniger segeln, mehr oder weniger Hotspots.....etc.).

Tag 6: Rückkehr zur Marina Cienfuegos zwischen 15:00 Uhr und 19:00 Uhr

Tag 7: Nach gemeinsamem Frühstück, Auscheck um 9:00 Uhr

Fahrgebiet

Die Entfernungen zur Inselwelt um Cayo Largo im Westen sind relativ groß. So werden am ersten und am letzten Tag ca. 40 Seemeilen zurückgelegt. Der zweite und der vorletzte Tag schlagen ebenfalls mit ca. 35 Seemeilen zu buche. Nach Möglichkeit werden die Strecken gesegelt. Um die Tagesziele zu erreichen ist der Einsatz der Maschine immer wieder erforderlich. Meist werden in einer Woche um 180 bis 220 Seemeilen absolviert.

Die Fahrt in Richtung Osten führt entlang der Küste, an Trinidad vorbei zum Archipel der „Jardines de la Reina“, Entfernung ca. 45 Seemeilen. Dort wird dann in der dort befindlichen Inselwelt gesegelt.

Gerne dürfen Sie sich im Vorfeld über das Fahrgebiet und die Entfernungen auf unserer Website informieren. Diese Route führt zu 200 bis 230 Seemeilen je Woche.

Beschreibung Mitsegeltörns / Kojencharter

An Bord haben wir aktuelle Karten auf denen der Skipper gerne die jeweiligen Routen und Ziele erläutert. Wer möchte kann sich vom Skipper auch in die Navigationslehre einführen lassen.

Verpflegung

Die Verpflegung während des Törns wird aus der gemeinsamen Bordkasse bezahlt. Der Skipper wird von der Bordumlage freigehalten und mitverpflegt. Meist wird an Bord gekocht. Nur die Inseln Cayo Largo (westlich von Cienfuegos) und Cayo Blanco (östlich von Cienfuegos) bieten die Möglichkeit eines Restaurantbesuches. Gemeinsames Kochen führt nicht nur zu gutem Essen, sondern es bringt auch Spaß. Spaghetti mit Tomatensoße muss nicht das Standardgericht an Bord sein. Viele unserer Mitsegler/innen bringen ihre regionalen Spezialrezepte oder andere Kochideen ein.

Etwas schwierig sind die Bedingungen beim Kochen an Bord. Eine große und eine kleine Flamme, wobei zwei Töpfe häufig nicht auf den Herd passen. Zusätzlich ein kleiner Backofen, der meist nicht genug Hitze liefert. Dennoch gilt es bis zu 9 hungrige Mäuler an Bord zu stopfen. Aber, es geht. Selbst mehrgängige Menüs können unter diesen Bedingungen zubereitet werden. Fleisch sollte nur für den sofortigen Verzehr eingekauft werden, da nur wenige Schiffe über eine Gefrierbox verfügen.

Einkaufen von Lebensmittel

In der Marina Cienfuegos können haltbare Lebensmittel gekauft werden. Bitte beschäftigen Sie sich als Vorbereitung schon mit der Einkaufsliste, die auf unserer Internetseite zu finden ist und den geschätzten benötigten Mengen pro Person und Woche. Die in der Einkaufsliste aufgelisteten Lebensmittel können im Marina Shop beschafft werden. Im Rahmen des ersten Briefings mit dem Skipper sollte eine gemeinsame Einkaufsliste auf Grundlage der Crewgröße zusammengestellt werden und dann direkt nach dem Check In im Marina Shop verwirklicht werden. Alles was nicht im Marina Shop gekauft werden kann, insbesondere frische Früchte, Gemüse und Brot, werden im Stadtzentrum (2 km von der Marina) gekauft. Der Skipper steht für den Einkauf am Morgen nach dem Check In zur Verfügung und kennt die Lebensmittelgeschäfte und den Frischemarkt im Zentrum. Hierfür sollte man ein Taxi nehmen. Der Taxifahrer steht für Transporthilfe zur Verfügung und wartet auch vor den Geschäften.

Auf der Insel Cayo Largo gibt es einen kleinen Marina Shop in dem ein vermindertes Angebot an haltbaren Lebensmitteln gekauft werden kann. Ansonsten gibt es keine Proviantierungsmöglichkeiten. Grundsätzlich empfehlen wir alle Lebensmittel in Cienfuegos zu laden.

Viele der Skipper haben Angelgeräte an Bord und werden nach Möglichkeit den Proviant mit frischem Fisch zu ergänzen.

Esswaren sollten Sie je Menu multipliziert mit der Anzahl der Personen kalkulieren.

Getränke lassen sich am einfachsten je Person, pro Tag kalkulieren.

Endreinigung / Sauberkeit

Am Ende der Reise muss das Schiff gereinigt werden. Hierfür werden 80 CUC aus der Bordkasse gezahlt. Selbstverständlich sind wir bemüht die Schiffe sauber und gepflegt zu übergeben. Sollte der Zustand einmal nicht Ihren Vorstellungen entsprechen, wo bitten wir Sie spätestens am Vormittag der

Beschreibung Mitsegeltörns / Kojencharter

Abfahrt aus dem Hafen dies bei unserem Basisleiter zu monieren. Beschwerden die erst am Ende der Reise bei uns eingehen können wir nicht mehr prüfen und müssen diese vollumfänglich zurückweisen.

Bordkasse

Kosten: ca. 250 bis 300 CUC pro Person und Woche

Im Rahmen des Briefings sollte ein Crewmitglied zum Kassenwart bestimmt werden. Er/Sie sammelt von den Mitsegler/innen einen bestimmten Betrag für die Bordkasse ein (bitte dafür den Betrag UNBEDINGT in CUC bereithalten). Da die Einkaufsmöglichkeiten in Cuba nicht einfach sind, unterstützt Sie der Skipper beim Einkauf. Unser Basisleiter steht für Fragen zum Einkauf täglich von 7:30 Uhr bis 17:30 Uhr zur Verfügung.

Mit der genannten Bordkasse werden folgende Kosten gedeckt:

- Verpflegung für die Crew und dem Skipper (exklusive Restaurantbesuche)
- Diesel für das Schiff
- Gas, Wasser an Bord
- Endreinigung
- Hafen- und Marina- Gebühren (z.B. Cayo Largo oder Trinidad)

Touristensteuer

Zusätzlich zur Bordkassen sind vor Ort lokale Steuern (eine Art Kurtaxe) in Höhe von ca. CUC 12 / Person & Tag (Stand 01.2017) dem Hafenmeister zu entrichten.

Kommunikation

Das Mobiltelefonnetz in Kuba funktioniert inzwischen nahezu flächendeckend. Kein Mobilfunknetz gibt es in sehr ländlichen Regionen und auf dem Meer ab einer Entfernung von ca. 15 Seemeilen vom Land.

Internetkommunikation ist in Cienfuegos und auf Cayo Largo mittels Prepaidsystemen im öffentlichen WLAN möglich.

Funkverkehr ist ab einer Entfernung von 20 Kilometer vom Festland nur noch eingeschränkt möglich.

Crewliste

Wir dürfen aus datentechnischen Gründen keine Listen mit Namen, Adressen etc. an die Crewmitglieder herausgeben. Teilen Sie uns Reisepassdaten für die Deklarierungen in den Häfen unbedingt mit.

Seemeilenbestätigung

Seemeilenbestätigungen finden Sie an unserer Basis oder auf dem Schiff. Füllen Sie diese bitte aus und lassen Sie vom Skipper bestätigen.

Beschreibung Mitsegeltörns / Kojencharter

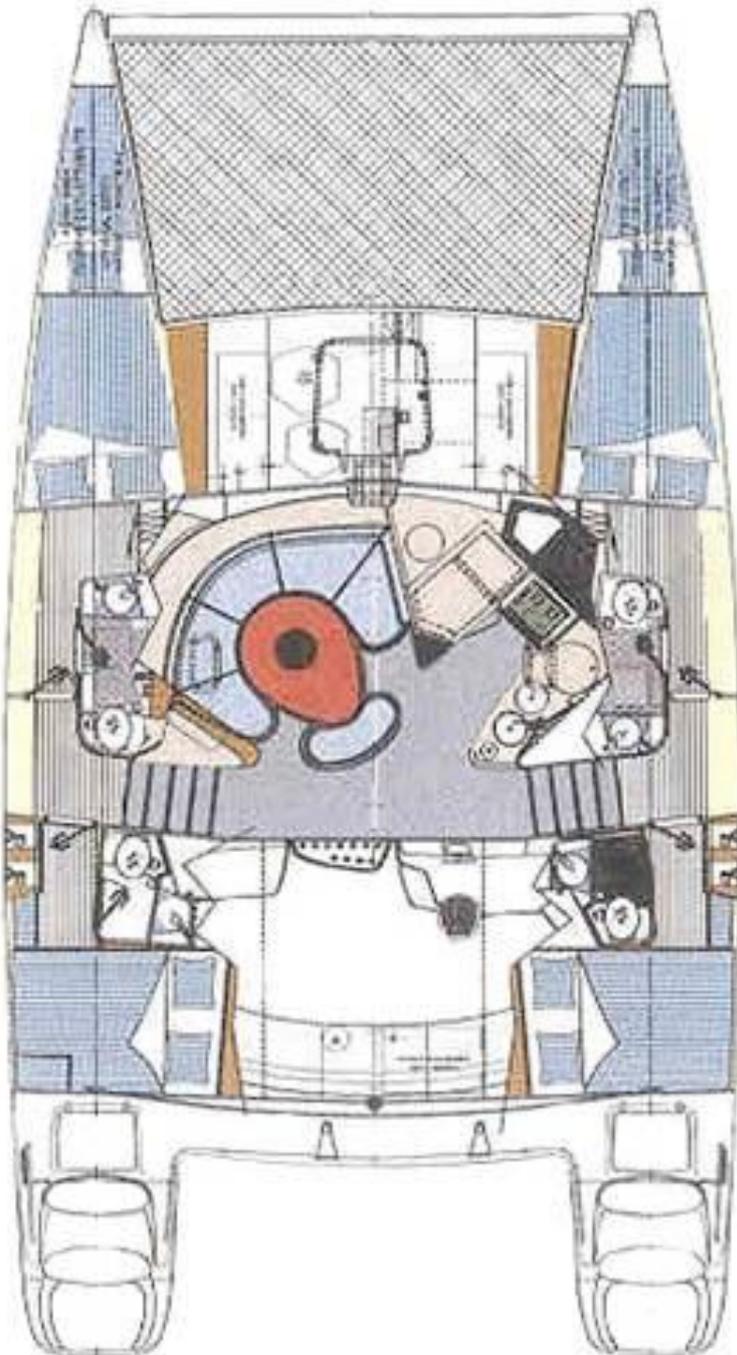
Schiff:

Fountaine Pajot Belize 43, Baujahr 2002,

Länge: 13 m, Breite 7 m

4 Kabinen, 4 Nasszellen mit Dusche, 2 Skipper Kabinen

Maximalbelegung 8 Personen, 1 Skipper



Packliste

Auf keinen Fall vergessen:

- Reisepass (nach Rückkehr noch mind. 6 Monate gültig)
- Segelschein (falls vorhanden)
- Bargeld (EURO) am Flughafen in CUC eintauschen.
- Touristenkarte / Einreisekarte (ist quasi ein Visum – kann über uns bezogen werden!)
- kleines Wörterbuch oder „Point-It“, das Multisprachbuch

Medikamente und Toilettenartikel:

- Persönliche Medikamente
- Reisetabletten (z.B. Zintona = aus Ingwer hergestellt, gegen Seekrankheit)
- Waschlappen (denn Duschwasser ist auf einem Schiff immer ein sehr knappes Gut)
- Sonnenschutzmittel, hoher Faktor (bitte keine Öle, die „versauen“ das ganze Schiff!)
- Mittel gegen Sonnenbrand (z.B. Soventol)
- Moskitoschutz wie z.B. Autan o.ä., Mittel für Mückenstiche

Bekleidung:

- Neben üblicher Kleidung, die überwiegend aus Sommerkleidung bestehen sollte, empfehlen wir:
- Nässe- und windfeste Segelkleidung, Regenjacke/ -hose.
- Rutschsichere Schuhe (müssen nicht die teuersten Segelschuhe sein, Turnschuhe tun es auch)
- Badeschuhe (gegen Seeigel und schroffe Felsen, außerdem für den Gang zu den Duschen im Hafen, wenn es welche gibt!?)
- Schal oder Halstuch bei Windempfindlichkeit
- Hemd/Bluse o.ä. mit langem Arm (gegen die Sonne)

Sinnvolles:

- Kopfbedeckung (mit Fangriemen versehen)
- Sonnenbrille (ebenfalls mit Band)
- USB Stick mit Musik
- Taucherbrille (sollte nicht die billigste sein),
- für die Bordverpflegung bitten wir jedes Crewmitglied mitzubringen: z.B. Brotbackmischung (500g) der Ofen an Bord ist zwar langsam – aber es funktioniert + Salami oder Käse am Stück (z.B. 500g, eingeschweißt) - ist in Kuba immer schwer zu kriegen! Die Einfuhr ist zwar eigentlich nicht erlaubt, wir hatten aber in den letzten 15 Jahren keine Probleme.

Strom:

230 Volt gibt es an Bord nicht. Das Bordnetz arbeitet mit 12 Volt. In den Häfen gibt es 230 Volt-Anschlüsse. Die Mitnahme elektrischer Geräte (Fön, Rasierapparat usw.) lohnt nicht.

Beschreibung Mitsegeltörns / Kojencharter

Schlafsack / Bettzeug:

Decken und Bettwäsche ist an Bord! Handtücher sind zu empfehlen selbst mitzubringen. Wer an Deck schlafen will, sollte einen Schlafsack und eine Isomatte mitbringen.

Bücher:

Braucht ja nicht gleich eine Bibliothek sein. Mann/Frau kann auch untereinander Lesestoff tauschen.